



KOINNO-Praxisbeispiel

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

INNOVATIVER PROZESS/STRATEGIE ———— 99

e-Procurement • Nachhaltigkeit

Steigerung der Ergonomie an den Arbeitsplätzen unter Berücksichtigung der Förderung von Nachhaltigkeit sowie der Anwendung des e-Procurement

Ausgangssituation

Der Zentrale Einkauf wurde gegründet, um rechtssichere Beschaffungen mit wirtschaftlichen Angeboten durchzuführen, was durch eine Zentralisierung der Beschaffung einfacher zu erreichen ist. Vergaben wurden nur auf Grundlage des Wertungskriteriums „Preis“ vergeben, wenn alle Ausschlusskriterien (Mindestanforderungen) erfüllt wurden. Es war keine Marktkennntnis vorhanden, so dass ein günstiger Basisstuhl von den verschiedenen Ämtern (dezentral) in kleinen Chargen beschafft wurde. Zudem wurden nur aufgrund eines arbeitsmedizinischen Attestes elektrisch höhenverstellbare Tische eingesetzt, da man davon ausging, dass dieses sonst nicht finanzierbar wäre. Besondere ergonomische Anforderungen oder mögliche Mehrwerte wurden nicht berücksichtigt.

Projektziele

- Die Beschäftigten sind das wichtigste „Gut“ von Hessen Mobil. Dementsprechend sollte die ergonomische Gestaltung ein dynamisches Sitzen und Arbeiten

ermöglichen. Trotz eines Rahmenvertrages sollten die individuellen Bedürfnisse der Beschäftigten Berücksichtigung finden und so die Wertschätzung widerspiegeln.

- Der Büromöbelmarkt, der sich bereits mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzt, sollte neue Impulse von Hessen Mobil als Auftraggeber bekommen. Diese Impulse sollten nicht nur für das eigene Haus möglich sein, sondern insgesamt im Markt adaptierbar sein.
- Die Anwendung des e-Procurements sollte den Abruf während der Vertragslaufzeit für die 80 dezentralen Bedarfsstellen erleichtern, als auch die Vertragsüberwachung vereinfachen.

Vorgehensweise

Als Grundlage diente die interne Beschaffungsstrategie. Insbesondere wurden zur Erreichung der vorstehenden Ziele folgende Strategien eingesetzt:

- ABC-Analyse
- Bedarfsbündelungen
- Einbindung der Bedarfsträger und Fachabteilungen

- Benchmarking
- Marktkenntnisse / Markterkundung / Kommunikation von Bedarfen / Muster
- Losweise Vergabe
- Nutzung von innovationsförderlichen Umweltkriterien
- innovationsförderliche Sozialkriterien
- Standardisierung, Referenzierung von Normen und Standards
- MEAT-Ansatz
- e-Procurement
- Sicherstellen einer Innovationskultur / Schulung von Fähigkeiten
- Nachgelagerter Beschaffungsprozess

Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Für die aufgeführten Produkte wurden jeweils Rahmenverträge mit einer Laufzeit von drei Jahren geschlossen. Durch die Standardisierung und die Bedarfsbündelung konnten ergonomische Anforderungen verbessert und dennoch wirtschaftliche Preise erzielt werden.

Rein monetär betrachtet ist durch die geänderten Anforderungen und Mehrwerte nahezu kein Aufschlag, abgesehen von der marktüblichen Preissteigerung in drei Jahren, messbar.

Aufgrund der dynamischen Arbeitsplätze (elektrisch höhenverstellbare Tische und verbesserte Bürodrehstühle) sind wir sogar überzeugt, dass bei einer langfristigen Wirtschaftlichkeitsbetrachtung aufgrund reduzierter Ausfallzeiten eine deutliche Ersparnis erfolgt. Jedoch hat Hessen Mobil (noch) keine Möglichkeiten dies messbar zu machen.

Erstmals wurde dieses Konzept zum 01.10.2017 eingeführt. Seit dem 01.10.2020 befindet sich Hessen Mobil in der zweiten Vertragszeit. Wie bei allen Ausschreibungen wurden auch hier ständig die Ideen und Anforderungen weiterentwickelt und sind dennoch für den Markt berechenbar geblieben, was die hohe Anzahl von Angeboten bei dem EU-Verfahren (zwölf pro Los) zeigt.

Fazit

Aus Sicht von Hessen Mobil ist das Konzept auch für andere Behörden umsetzbar. Selbst wenn es auch nicht alle komplett übertragen können, so sind viele Elemente vorhanden, die sogar kleinste Kommunen

umsetzen könnten. Durch eine gute Markterkundung und die Einbeziehung der internen Fachleute, kann die Ergonomie bei den Möbeln und Stühlen deutlich verbessert und daher auch aktiv etwas bei der sozialen Nachhaltigkeit im eigenen Unternehmen erreicht werden.

Selbst bei kleinen Beschaffungen kann dieses Thema berücksichtigt werden, indem z. B. darauf geachtet wird, dass auf Umverpackungen verzichtet und z. B. Möbeldecken eingesetzt werden, Bieter die ausbilden oder Schwerbehinderte über der gesetzlichen Quote beschäftigen Wertungspunkte erhalten. Grundlegende Nachhaltigkeitskriterien wie z. B. die DIN EN ISO 14001, FSC und PEFC zertifiziertes Holz, sowie ein Recyclingkonzept (für die Bürodrehstühle) können recht einfach gefordert und überprüft werden.

Einen Bürodrehstuhl der für jeden geeignet ist, gibt es nicht. Daher besteht die Innovation unter anderem darin ein Konzept von einem Standardstuhl zu haben, der in verschiedenen Varianten über das e-Procurement verfügbar ist (Standard bis 130 kg, Variante bis 150 kg, Variante für Personen größer 190 cm, Variante für Personen kleiner 160 cm). Zudem hat die Wahlmöglichkeit zwischen Netz- und Polsterrücken zu einer deutlich höheren Zufriedenheit der Mitarbeiter geführt.

Der MEAT-Ansatz wird nicht nur bei großen Ausschreibungen verwendet, sondern auch zum Teil bei kleineren Vergaben um „Mehrwerte“ fair zu berücksichtigen. Dies ist mit ein wenig Marktkenntnis zügig umsetzbar.

Realistisch betrachtet werden nur sehr wenige Behörden eine körperliche Bemusterung der Büromöbel durchführen, da dies ein hoher logistischer Aufwand für den Auf- und Abbau ist.

Bei den Bürodrehstühlen ist dies jedoch sehr einfach möglich, so dass abweichende Wertungskriterien gesetzt und überprüft werden können. Nur wenn der Stuhl intuitiv eingestellt werden kann, werden die ergonomischen Vorteile von den Beschäftigten genutzt. Das ist ein wesentlicher Punkt für eine Bemusterung, an der auch Personen mit unterschiedlichen Anforderungen an den Stuhl teilnehmen. Die Ergonomie wird dadurch verbessert. Ein gut gepflegtes e-Procurement-System trägt zudem zu einer erheblichen Steigerung der Effizienz bei.

Stand: Juni 2021

Impressum

Herausgeber:
Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie
(BMWi)
10115 Berlin
www.bmwi.de

Bildnachweis:
© vectorfusionart
(fotolia.com)

Redaktion:
Bundesverband Materialwirtschaft,
Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Frankfurter Straße 27
D-65760 Eschborn
www.bme.de

Gestaltung:
www.waldmann-gestaltung.de

Ansprechpartner und Kontakt

Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement
Untere Königsstraße 95, 34117 Kassel

Andreas Weigmann, FBL Zentraler Einkauf

Tel: 0561/7667-115

E-Mail: andreas.weigmann@mobil.hessen.de

https://mobil.hessen.de

Weitere Praxisbeispiele unter: www.koinno-bmwi.de